

14. III. 1917

157

Von den Manufaktur-, Baumwoll-, Garn-, Leinen- und Zwirnmärkten.

(Eigenbericht der „Reichspost“.)

Wien, am 12. März.

An den Manufakturwarenmärkten war allerdings in allen Artikeln rege Nachfrage vorhanden, jedoch kann zurzeit von einer besonderen Umsatztätigkeit keine Rede sein und die aus der Provinz einlaufenden Aufträge können nur zum Teile berücksichtigt werden. Durch den Mangel an Waren wurden diesmal auch keine Vertreter entsendet. Ganz besonders gesucht waren Leinen, nur sind einige Gattungen hievon dem freien Handel entzogen. Was in diesen Waren noch unter der Hand erhältlich ist, wird zu exorbitanten Preisen abgenommen, die Mengen hievon sind jedoch derart gering, daß der Konsum dabei gar keine Befriedigung findet. Im Vordergrund des Interesses stand jedoch der Artikel *Seide*. Nach wie vor werden hieraus Anfertigungen namentlich für Damen fertiggestellt, was mehr und mehr zur Mode wird. Man neigt zur Ansicht, daß selbst bei nicht fühlbarem Mangel an Manufaktur und Baumwolle der Artikel *Seide* nicht sobald verdrängt kann werden. Die Garnbörse in Leipzig war in Anbetracht der jetzigen Verhältnisse gut besucht. Umgesetzt wurde nur Papiergarn. Rege Nachfrage herrschte für schnelle Lieferung, dagegen war das Angebot schwach, da die Spinner auf Monate hinaus beschäftigt sind. Auf dem *Liverpooler* Baumwollmarke war die Tendenz eine feste und um 5 Punkte höher, der Umsatz bezifferte sich auf 7000, Import 2500, hievon Amerikaner 1600, Middling loco 11.89, Amerikaner und Brasilianer 10, Indischer 5 Punkte höher. Termine notieren pro März-April 11.46, pro Mai-Juni 11.36, pro Juli-August 11.16, per Oktober-November 10.46, Ägypter pro März 22.10, per Mai 20.70. — Die Salbung der Baumwollbörse in New-York, war gleichfalls eine feste und 9 bis 13 Punkte höher, im Einklange mit den angesichts der kleinen Vorräte fest veranlaßten südlichen Lokomärkten. Vorübergehend verursachten Gewinnmitnahmen eine teilweise Ermattung, was jedoch nicht lange anhielt, da die Schlusstendenz behauptet war. Die Zufuhren von Baumwolle in den atlantischen Häfen waren 2000, in den Goldhäfen 5000, im Innern 7000, Ausfuhr nach Großbritannien 7000, nach dem Kontinent 2000 Ballen. Es notieren Middling loco 17.80 pro März, 17.60 pro April 17.55, pro Mai 17.46, pro Juni 17.47, pro Juli 17.34, pro August 17.29, pro September 16.72, pro Oktober 16.61, pro Dezember 16.72.

In *Alexandrien* notiert Baumwolle pro März 41.90, pro Mai 40.40 in New-Orleans 17.38. Ueber das Baumwollgewerbe in *Holland* verlautet, daß die Einfuhr englischer baumwollener Stoffe nach Holland im letzten Jahre stark zugenommen hat. Besonders gilt dies für gefärbte und bedruckte Baumwollstoffe. England verfolgt auch hier die Taktik, der holländischen Industrie nach Möglichkeit Hindernisse in den Weg zu legen, um den Absatz seiner eigenen Erzeugnisse zu fördern. Zu diesem Zweck wird Holland der Bezug von Rohstoffen auf das äußerste erschwert.